

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Alexander J. Herrmann (CDU)**

vom 10. Februar 2016 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Februar 2016) und **Antwort**

Zukunft der Altglassammlung in Marzahn-Hellersdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie bewertet der Senat die derzeitige Qualität und Quantität der Altglaserfassung mittels dreifarbgetrenten Depotcontainern?

Frage 2: Hat die Sammlung mittels der maximal 300 Metern entfernt von der Wohnung aufgestellten Depotcontainern zur Verbesserung der Qualität des in Berlin gesammelten Behälterglases geführt?

Antwort zu 1 und 2: Die Qualität und Quantität der Altglaserfassung im Vertragsgebiet BE 104 (Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Treptow-Köpenick) wurde im Jahr 2014 im Rahmen eines Gutachtens untersucht. Über die Ergebnisse ist das Abgeordnetenhaus mit der Mitteilung zur Kenntnisnahme Drs. 17/2359 unterrichtet worden.

Frage 3: Teilt der Senat die Ansicht, dass der Modellversuch der Altglaserfassung mittels dreifarbgetrenten Depotcontainern gescheitert ist und zügig zur haushaltsnahen Sammelsystematik zurückgekehrt werden muss?

Antwort zu 3: Das Gutachten über die „Umsetzung des neuen Sammelkonzeptes für die Fraktion Glas im Vertragsgebiet BE 104 Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Treptow-Köpenick“ vom 13. Mai 2015 hat wichtige Erkenntnisse zu Qualität und Quantität der einzelnen Sammelsysteme erbracht.

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt verfolgt das Ziel, die Glassammlung in Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Treptow-Köpenick ab dem Jahr 2017 wieder der ehemaligen haushaltsnahen Sammelsystematik im Vertragsgebiet anzupassen und hat das dem verantwortlichen Systembetreiber mitgeteilt.

Frage 4: Welche konkreten Schritte unternimmt der Senat, damit die Bürgerinnen und Bürger ihr Altglas spätestens 2017 wieder haushaltsnah sammeln können?

Antwort zu 4: Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt hat gegenüber dem derzeit zuständigen Systembetreiber, Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland GmbH, in den letzten beiden Jahren wiederholt die sofortige Rückstellung der abgezogenen Behälter gefordert. Die Einflussmöglichkeiten von Politik und Verwaltung auf die durch Bundesrecht privatwirtschaftlich organisierte Altglassammlung sind jedoch unverändert eng begrenzt. Insbesondere gibt es nach wie vor keine Rechtsgrundlage, die Systembetreiber verbindlich anzuweisen, die Altglassammlung in einer bestimmten Weise zu organisieren.

Die Verträge über die Glaserfassung in Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Treptow-Köpenick laufen mit dem Jahr 2016 aus. Die Ausschreibung und Vergabe ist nicht Aufgabe des Senats, sondern erfolgt in Eigenregie durch die Systembetreiber. Der für den Leistungszeitraum 2017 bis 2019 zuständige ausschreibungsführende Systembetreiber RKD Recycling Kontor Dual GmbH & Co. KG hat das Sammelsystem mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt abzustimmen. Der Beschluss des Abgeordnetenhauses (Drucksache 17/1536) wird in den Abstimmungsverhandlungen mit dem Systembetreiber über die künftige Ausgestaltung des Altglassammelsystems zugrunde gelegt.

Berlin, den 17. Februar 2016

In Vertretung

Christian Gaebler

.....
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Feb. 2016)